

Facetten der Interkulturellen Öffnung. Zweite Nürnberger Integrationskonferenz.
Samstag, 28. April 2012
13.00 – 15.00 Uhr: Parallele Themenworkshops

Workshop 6: Umgang mit Vielfalt - Interkulturelle Qualifizierung von Mitarbeiter/innen

Wie können Mitarbeiter/innen für den Umgang mit kultureller Vielfalt fit gemacht werden? Wie sollen Fortbildungen aussehen und welche Inhalte sollten vermittelt werden? Als Beispiele werden Bemühungen aus Nürnberg und Erlangen vorgestellt.

Konkret werden die Personalämter der Städte Erlangen und Nürnberg und die Arbeiterwohlfahrt Nürnberg über die bisherigen Qualifizierungsmaßnahmen zur Förderung der interkulturellen Kompetenz informieren. Neben diesen kurzen Informationen nimmt die Diskussion mit Ihnen, den Teilnehmer/innen des Workshops, den Schwerpunkt unserer Nachmittagsveranstaltung ein.

Referentinnen und Referenten:

- Herr Stefan Boos, Geschäftsleiter der Firma mp*plus GmbH (*angefragt*)
- Frau Ilona Christl, AWO Kreisverband Nürnberg e.V.: InKuTra, interkulturelle Trainerin
- Frau Silvia Klein, Bürgermeister- und Presseamt der Stadt Erlangen, Leiterin des Bereichs Integration und Internationale Beziehungen (*angefragt*)
- Herr Thomas Wartzack, Personalamt der Stadt Nürnberg, Abteilungsleiter Personalentwicklung

Moderatorin:

- Frau Ilona Christl, AWO Kreisverband Nürnberg e.V.: InKuTra, interkulturelle Trainerin

Nähere Informationen zu den Beispielen der beiden Stadtverwaltungen:

Das Thema Integration wird als eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben der Stadt Nürnberg angesehen und als Querschnittsaufgabe verstanden, die alle Bereiche kommunalen Handelns betrifft. Für die Umsetzung der Integrationspolitik ist es wichtig, dass die Stadtverwaltung über entsprechend qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügt. Wir berichten, wie wir die im Leitbild der Stadt Nürnberg und in den Leitlinien des Integrationsprogrammes geforderten Ziele umsetzen.

Neue Wege wollen die Stadtverwaltungen in Erlangen und Nürnberg bei der interkulturellen Qualifizierung gehen: Beide Partner beteiligen sich am Projekt „Kompetenzbasiertes Programm zur interkulturellen Öffnung der Stadtverwaltungen Nürnberg und Erlangen“ im Rahmen der 2. Förderrunde des Programmes XENOS - Integration und Vielfalt. XENOS ist Teil des Nationalen Integrationsplans der Bundesregierung und wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Der Projektkoordinator, die Firma mp*plus GmbH, stellt das Projekt vor.

Bei der Konzeption unserer Qualifizierungsmaßnahmen ist uns Ihre Meinung sehr wichtig. Was soll in den geplanten Fortbildungen für die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vermittelt werden? Welche Inhalte, welche Methoden oder welche Zielgruppen sollen berücksichtigt, welche Dozentinnen und Dozenten eingesetzt werden? Diese Fragestellungen wollen wir mit Ihnen im Workshop diskutieren und sind auf Ihre Beiträge sehr gespannt.

Nähere Informationen zu AWO: InKuTra

InKuTra ist eine Einrichtung der AWO Nürnberg und hat letztes Jahr (2011) ihr 10 jähriges Jubiläum gefeiert. Das heißt, wir begleiten seit über 10 Jahren sowohl unseren Träger selbst, als auch andere Institutionen (wie zum Beispiel die Stadt Nürnberg; BAMF, ARGE) bei der interkulturellen Öffnung, indem wir das Personal interkulturell schulen.

Die Schulungen werden zielgruppengerecht angepasst, denn die städtische Verwaltung hat andere Themen, wie Kindertagesstätten, oder die Sparkasse, aber alle haben gemeinsam, dass sowohl die Mitarbeiterschaft bunt, als auch die Kundschaft bunt ist. Und damit Vielfalt als Chance erkannt und genutzt werden kann, muss mensch eine positive Haltung den „Anderen“ gegenüber entwickeln können. Dazu gehört aber auch in erster Linie, dass man sich selbst gut kennt und weiß: Ich bin eine/r von vielen.

Unsere Vision ist es, Diversity Management und gegenseitiges interkulturelles Verstehen in allen Lebensbereichen zu realisieren: Kinder, die einander aufgrund unterschiedlicher Verhaltensweisen nicht ausgrenzen, sondern mit dem Inklusionsgedanken aufwachsen; Angestellte, die von der Verschiedenheit untereinander profitieren statt zu mobben; Führungskräfte, die sich die „interkulturelle Problematik“ für ihren Unternehmenserfolg zu Nutze machen. Kulturelle Vielfalt stellt eine Bereicherung dar und sich mit ihr auseinanderzusetzen ist besonders in einem Einwanderungsland wie Deutschland unerlässlich. Um ein Zusammenleben ohne Missverständnisse zu ermöglichen, ist der Erwerb interkultureller Kompetenz notwendig. Wir sensibilisieren dafür, dass die eigene Kultur – und somit auch unsere kulturelle Prägung und Werte – lediglich eine von vielen ist und vermitteln eine im heutigen Berufs-, aber auch Privatleben, immer bedeutsamere Schlüsselqualifikation.

Nach den Kurzvorstellungen wollen wir gemeinsam mit Ihnen, den TeilnehmerInnen unseres Workshops, daran arbeiten, was Ihrer Erfahrung und Meinung nach in ein interkulturelles Training hineingehört. Sind Sie schon mal in den Genuss eines Trainings gekommen? Haben Sie etwas erlebt, was in den Inhalt einer Schulung zur interkulturellen Kompetenz gehört? Wir freuen uns auf Ihren Erfahrungs- und Wissensschatz um so gemeinsam von- und miteinander zu lernen und die geplanten Schulungen noch besser gestalten zu können.